

Freie Wähler im Aufbruch: Aiwanger will nach Berlin führen!

Hubert Aiwanger führt die Freien Wähler in den Wahlkampf zur Bundestagswahl 2025. Parteiversammlung in Amberg zeigt große Zuversicht.

Amberg, Deutschland - Die bayerischen Freien Wähler setzen große Hoffnung auf ihren Spitzenkandidaten Hubert Aiwanger, der die Partei in den intensiven Wahlkampf für die vorgezogene Bundestagswahl am 23. Februar 2025 führt. Bei der Listenaufstellung in Amberg erhielt Aiwanger beeindruckende 318 von 321 möglichen Stimmen und lässt sich mit seiner Vision von „Vorwärts nach Berlin“ feiern. Auf Platz zwei der Liste kandidiert die Landrätin Indra Baier-Müller, gefolgt von Peter Dreier und anderen kommunalen Vertretern. Die Partei strebt an, mindestens drei Direktmandate zu gewinnen, um den Einzug in den Bundestag zu sichern, was laut Umfragen jedoch als schwierig eingestuft wird, da die Freien Wähler in Bayern nur bei vier Prozent der Stimmen liegen. Dennoch zeigt sich Aiwanger optimistisch und sieht in der Desillusionierung der Wähler über die Ampelkoalition eine Chance.

Forderungen und Schwerpunkte der Freien Wähler

Aiwanger legt in seiner Grundsatzrede besonderen Wert auf Themen wie Migration, landwirtschaftliche Fragen und Bürokratieabbau. Er fordert eine rigorose Abschiebepolitik für straffällige Flüchtlinge, die Deutschland bereits nach der ersten Straftat verlassen sollen. Zudem plädiert er für die Abschaffung der Agrardiesel-Steuer, um die Wettbewerbsfähigkeit der

bayerischen Landwirtschaft zu gewährleisten. Diese Punkte stießen auf Beifall bei den Delegierten und verdeutlichen die klare Linie, die Aiwanger und seine Mitstreiter für den Wahlkampf anstreben, um als „Stimme der Vernunft“ wahrgenommen zu werden, wie es auch die Regensburger Landrätin Tanja Schweiger formulierte.

Die Stimmung unter den Mitgliedern der Freien Wähler ist euphorisch, da sie fest an eine mögliche Vertretung im Bundestag glauben. Aiwanger betont, dass die Freien Wähler eine dringend benötigte Leistungsträgerrolle übernehmen und pragmatische Lösungen für die Herausforderungen in Deutschland finden wollen. „Wir sind die richtige Kraft für Berlin, damit Deutschland wieder auf die Beine kommt“, sagte Aiwanger eindringlich, was ihm standing ovations einbrachte. Ob er im Falle eines politischen Erfolgs seinen Ministerposten aufgeben wird, bleibt abzuwarten; jedoch zeigt sich der bayerische Vize-Regierungschef entschlossen, diesen Schritt zu gehen, um die Interessen der Wähler bestmöglich zu vertreten.

Für die Freien Wähler stellt der anstehende Wahlkampf eine entscheidende Phase dar, um ihre politischen Ziele in Berlin zu verwirklichen und sich als verlässliche Stimme für die Menschen zu positionieren, vor allem angesichts der Unzufriedenheit mit der aktuellen politischen Lage in Deutschland. Ihre Strategie, einen direkten Draht zu den Bürgern zu pflegen und die kommunalen Bedürfnisse in den Vordergrund zu stellen, könnte entscheidend für den Erfolg oder Misserfolg in der kommenden Wahl sein.

idowa.de berichtete über die Wahlstrategie und Herausforderungen der Freien Wähler. Außerdem erläuterte **diebayern.de**, welche zentralen Themen Aiwanger in den Wahlkampf einbringen möchte und welche Überlegungen hinter der Kandidatur stehen.

Details	
Vorfall	Wahlen
Ort	Amberg, Deutschland
Quellen	• nag-news.de • www.idowa.de • www.diebayern.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at